Für unsere Hausfrauen

Mütter, sind Eure Kinder gut genährt?

(Von Frau Max West.)

Wenn man findet, daß ein Kind in seiner Entwicklung weit hinter dem Durchschnitt zurückbleibt, so ist dies in vielen Fällen ein Zeichen, daß es nicht genügend ernährt ist, sei es nun, daß es tatsächlich Mangel an Nahrung leidet, oder daß die Nahrung schlecht ausgewählt ist, oder daß das Kind beim Essen schlechte Gewohnheiten angenommen hat.

In ihrem letzten Bericht sagt Dr. Josephine Baker, Chef der Abteilung für Hygiene in der Stadt New York, daß 90,000 Schulkinder in dieser Stadt entschieden nicht genügend ernährt sind, weitere 30,000 ärztliche Behandlung nötig haben, während sich Tausende in einem solchen Gesundheitszustande befinden, daß sie mit Leichtigkeit der Unterernährung anheim fallen, wenn die gegenwärtigen Verhältnisse noch länger fortbestehen. Es ist unmöglich, noch viel zu tun, um die Folgen der Unterernährung während der Kindheit bei einem erwachsenen Menschen wieder gut zu machen.

Die Kinder müssen immer reichlich zu essen haben. Die Erwachsenen können sich wohl Einschränkungen auferlegen, wenn dies notwendig sein sollte, ohne daß ihre Gesundheit darunter leidet, aber die Kinder können diese Reserven nicht in Anspruch nehmen, ohne daß die Entwicklung und die Lebenskraft derselben darunter leidet. Kinder von 2 bis 6 Jahren müssen täglich drei Mahlzeiten erhalten, von denen die schwerste mittags verabreicht wird. In ihrer Nahrung sollten nicht weniger als 1½ Pint Milch pro Tag eingeschlossen sein; wenn auch Butter verabreicht wird, kann man abgerahmte Milch verwenden. Ferner reiche man reichlich Cerealien und grünes, namentlich blätterreiches Gemüse wie Spinat. Die Nahrung sollte sehr abwechslungsreich sein, und es ist ratsam, Zucker, Obst, Eier und Fleisch, namentlich Geflügel und Fische bei den Mahlzeiten zu verwenden.

In vielen Fällen ist aber die Unterernährung nicht auf Mangel an Nahrung, sondern auf unrichtige Auswahl derselben zurückzuführen. In solchen Fällen müssen eben die Mütter über die richtige Auswahl und Zubereitung der Nahrung für ihre Kinder aufgeklärt werden. In Fällen, wo die Kinder tatsächlich Mangel an Nahrung leiden, sollten sich aber die Gemeinwesen der Sache annehmen und Abhilfe schaffen.

Unter den gegenwärtigen Verhältnissen ist Sparsamkeit mit Nahrungsmitteln zu einer Notwendigkeit geworden. Erwachsene können Ersatzstoffe ohne Nachteil verwenden, aber für Kinder ist das unmöglich. Alle Autoritäten stimmen darin überein, daß es für ein in der Entwicklung begriffenes Kind keinen Ersatz für Milch und grünes Gemüse gibt. Milch kann auf verschiedene Art verwendet werden. Spinat ist eine der besten Gemüsearten. Man kann ihn verschiedenartig zubereiten und sollte ihn daher regelmäßig bei den Mahlzeiten verwenden. Das Fleisch von Fischen und Geflügel eignet sich besser für Kinder als Rind- und andere Fleischsorten, und wenn man es bekommen kann, sollte man ihm den Vorzug geben. Cerealien müssen lange gekocht werden, damit sie für die Kinder leicht verdaulich gemacht werden.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Wie entstand das Weib?

Was die alten Indier darüber zu erzählen wissen.

Die alten Indier wissen hierüber zu erzählen: Als der Schöpfer des Weltalls die Frau schaffen wollte, habe er gefunden, daß der zu seiner Verfügung stehende Stoff bei der Schöpfung des Mannes schon aufgebraucht war. Da nahm er die Windungen einer Schlange, die Fähigkeit, sich festzuklammern, von den Kletterpflanzen, das Zittern des Grases, die aufrechte Haltung des Schilfrohres, den Samt der Blume, die Leichtigkeit eines Blattes, den Blick der Gazelle, die Heiterkeit des Sonnenstrahls, die Tränen der Wolken, die Unbeständigkeit des Windes, die Weichheit der Daunen, die Süße des Honigs, die Grausamkeit des Tigers, die sengende Hitze des Feuers, die erstarrende Wirkung des Eises, das Schwatzen der Elster — mischte alle diese Elemente zusammen und bildete das schöne Weib.

Liebe und Aberglaube.

Der Liebeszauber, ein uralter — Schwindel

Einst, in den Zeiten dunklen Aberglaubens, spielte der Liebeszauber eine große Rolle; um die Zuneigung einer Person zu gewinnen oder entschwundene Liebe wieder neu zu erwecken, bediente sich hoch und niedrig der Magie. Die seltsamen, unerklärlichen Regungen des menschlichen Herzens Liebe und Haß dachte man sich in der Gewalt guter bezw. böser Geister. Mit Hilfe von Personen, welche angeblich übernatürliche Kräfte besaßen (Hexen und Zauberer), sodaß sie im Stande waren, in direkten Verkehr mit der Geisterwelt zu treten, glaubte man die Neigungen eines Menschen beeinflussen zu können. Schon bei den alten Römern maß man dem Liebeszauber große Bedeutung bei, das ersehen wir aus den Schriften eines Horaz, Virgil, Theokrit, Ovid, Properz und Tibull. Lucius Apulejus, der größte römische Dichter des 2. Jahrhunderts nach Christi, beschreibt die Gewalt des Liebeszaubers in seiner Geschichte der Pamphile, der ihre Dienerin Folis statt der gewünschten Haare eines poetischen Jünglings, für den sie in Liebe entbrannt war, solche von alten Bockschläuchen brachte. Der griechische Mythus berichtet von Hera, der Gemahlin des Jupiter, daß dieselbe den Gürtel der Venus entlehnte, um mit dessen Hilfe den Liebeszauber auszuüben. Aus späterer Zeit sind uns ebenfalls zahlreiche Sagen und Geschichten von allerlei Liebeszauber überliefert worden, so zum Beispiel von den fränkischen Königinnen. Bekannt ist die Geschichte von Karl dem Großen und der Buhlerin von Aachen, die den Kaiser mittels eines Zauberringes zwang, ihr seine Liebe zuzuwenden. Selbst von der Leiche der Geliebten konnte Karl sich nicht trennen, bis der Bischof Turpin den Zauberring, der unter der Zunge der Toten lag, entfernte und ihn in die Heilquelle von Aachen warf, wodurch der Kaiser für alle Zeit an diesen Ort gebannt blieb. Derartige Zauberringe waren im Mittelalter ebenso verbreitet, wie die Amulette. Um den Liebeszauber auszuüben, bediente man sich auch kleiner Statuetten aus Wachs oder Metall, von denen man zwei, eine männliche und eine weibliche, mit dem Gesicht einander zugewandt, aufstellte. Man formte auch Figuren, welche einander die Hände reichten, sich küßten u. s. w.

Gegen den Liebeszauber erhob schon der heilige Augustinus seine warnende Stimme, aber vergebens. Selbst noch zu Anfang des 16. Jahrhunderts sollen Geistliche, um die Gunst der Frauen zu gewinnen, allerlei Zaubermittel angewandt, so u. a. auf Bergen und in Wäldern für den Teufel Opferfeuer entzündet haben. Jakob Sprenger berichtet in seinem berühmten „Hexenhammer" von einem Weibe, welches durch Liebestränke drei Aebte nach einander in seinen Bann zwang. Cäsarius von Heisterbach erzählt mehrere Geschichten. Um jemanden zur Liebe zu zwingen, es ihm „anzutun", ihn zu „verwicken" (wicken gleich zaubern), wie man sagte, benutzte man von den ältesten Zeiten bis in's Mittelalter hinein vielfach eines seiner Kleidungsstücke, in das unter Beihilfe einer Hexe oder eines Zauberers auf gewisse Weise hergestellte Fäden eingenäht wurden. Herzogin Jakobea von Baden hat man ebenfalls derartiger Teufelskünste beschuldigt. Haare und Nägel der betreffenden Person, welcher man Liebe einflößen wollte, spielten gleichfalls eine wichtige Rolle; Leber und Mark eines Menschen wurden zu demselben Zweck verwendet, vor allem aber verschiedene Pflanzen wie Farnkraut, Heide („calluna"), Eberraute („artemisia abrotana"), Bilsenkraut („Hyoscyamus niger") und Eisenkraut (Verbena officinalis"). In einem alten Spruch heißt es:

„Verbeen, Agrimonia, Madälger
Charfreitags gegraben, hilft dir sehr,
Daß dir die Frauen werden holdt,
Doch brauch kein Eisen, grab's mit Gold."

SANTAL CAPSULES MIDY
Diese kleinen Kapseln sind besser als Balsam of Copaiba, Cubebs oder Einspritzungen u. heilen in 24 Stunden dieselben Krankheiten ohne Belästigungen. Ueberall erhältlich. MIDY

Die Männer glauben die Frauen zu besitzen, und sind von ihnen besessen.

* * *

Den richtigen Anschauungsunterricht empfangen wir erst von den — Frauen.

Kinder Schreien nach Fletcher's
CASTORIA
Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.
Was ist CASTORIA
Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.
ÄCHTES CASTORIA IMMER
mit der Unterschrift von
Chas. H. Fletcher.
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Frauenlist.

Die Frage an das Schicksal

Ena von Schönburg, die junge reiche Wittwe, wurde seit langem von zahlreichen Freiern umschwärmt. Keinem mochte die schöne Frau ihre Hand gewähren. Da erschien Egon v. Wildt auf dem Plan, ihm wollte sie ihr Jawort geben, aber auch so, daß er nicht direkt merkte, daß es die Liebe sei, die sie zu ihm hintrieb. Sie wollte es so einrichten, daß er mehr im Glauben bleiben sollte, es handle sich hier um Schicksalsfügung. Nachdem sie lange gegrübelt, wie das am besten anzufangen sei, hatte sie ein Mittel gefunden.

Als Egon eines schönen Tages wieder bei ihr zu Tisch erschien, sagte sie ihm zu, daß sich heute entscheiden sollte, ob sein treues Werben Erhörung finde oder nicht. Damit stellte sie, ähnlich der Porzia, ein Kästchen mit drei Fächern vor ihn hin; in einem Fache sei ein Zettel, der ihr „Ja" enthalte, wähle er recht, so würde sie damit die Seine. Egon war anfangs mißmutig, daß er mit so treuem Herzen vor ein einfaches Glücksspiel gestellt werde. Schließlich siegte aber die Liebe und die Zuversicht, und mit geschlossenen Augen vertraute er sich dem Fatum an, eins der Fächer öffnend. Ein darin liegender Zettel trug das vielgewährende Wörtchen „Ja". Beseligt schloß Egon seine nunmehrige Braut in die Arme.

In Tändelei und lustigem Geplauder war lange Zeit vergangen, so daß der glückliche Freier zum Aufbruch rüsten mußte.

Bei dieser Gelegenheit kam ein unangenehmes Gefühl in ihm wieder zum Durchbruch, was sich auch in seinen Mienen bemerklich machte.

„Hast du dich plötzlich über etwas geärgert?" fragte Ena darum.

„Das nicht," meinte Egon, „aber ich habe einen unangenehmen Gedanken, den ich nicht los werden kann."

„Sprich, vielleicht kann ich ihn dir verscheuchen."

„Es schafft mir Pein im Herzen, mir sagen zu müssen, daß ich dich nur dem Zufall verdanke, daß Du mein Weib wirst, nicht aus Liebe, sondern nur durch Kismet."

Da lächelte sie ihn schelmisch an, sodaß er fragte: „Und da lachst du noch?"

Und nach einer Pause gestand sie: „Kamst du nicht darauf, daß alle drei Fächer die gleiche Antwort enthielten?"

Sichere Genesung für Kranke durch das wunderwirkende
Exanthematische-Heilmittel
(auch Baunscheidismus genannt)
Erklärende Zirkulare werden portofrei zugesandt. Nur einzig allein echt zu haben von
JOHN LINDEN
Spezial-Arzt und alleiniger Verfertiger der einzig echten reinen Exanthematischen Heilmittel.
Office und Res.: 3808 Prospect Ave., S. E.
Letter Drawer 396, Cleveland, Ohio.
Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Anpreisungen.

Die Witwen der Leptschas färben sich zum Zeichen ihrer Trauer die Nasen schwarz.

TAPE-WORM Expelled alive in 60 minutes with head, or no fee. No fasting. 68 page Book for 2c stamp. DR. M. NEY SMITH, Specialist, 521 Pine St., St. Louis, Mo.

Gute Rezepte.

Empfehlenswert zum Bereiten schmackhafter Gerichte und Speisen.

Schmorbraten, auch Beef a la Mode genannt. — Ein Stück Rindfleisch von 4—6 Pfund, am besten ein sogenanntes Schwanzstück, wird mit Salz, Pfeffer und Nelkenpfeffer eingerieben. Wer es liebt, kann schmale Speckstreifen in diesen Gewürzen wenden, mittels spitzen Messers vorsichtig Einschnitte in das Fleisch machen und die Streifchen hineinschieben. Das Fleisch wird sodann in Mehl gewälzt und in 2 bis 3 Unzen heißem Nierenfett auf allen Seiten gut angebräunt. Nun wird so viel kochendes Wasser hinzugegossen, daß das Fleisch reichlich zur Hälfte bedeckt ist, selbiges schnell fest zugedeckt (wenn nötig, muß der Topfdeckel beschwert werden) und langsam geschmort, nach Verlauf von 1½ Stunden umgedreht, 1 Obertasse voll gewürfelte saure Gurken oder frische Gurken mit einem Eßlöffel Essig, 4 Lorbeerblätter und eine Schwarzbrotrinde hinzugeben, das Stück wieder zugedeckt und langsam weich geschmort, was gewöhnlich 2 bis 2½ Stunden erfordert. Dann richtet man das Fleisch an, nimmt das Fett größtenteils von der Sauce, rührt, falls zu dicklich, etwas Wasser zu. (Will man es besonders fein haben, so kann man Champagnons, Trüffeln und Kastanien dazu geben.) Kartoffeln oder Klöße schmecken am besten dazu.

Linzer Schnitten. — Von 9 Unzen Mehl, 4½ Unzen Zucker, Zitronenschalen, Zimmt, Nelken und zwei Dottern wird ein Teig gemacht, derselbe fingerdick ausgewallt, mit Ei bestrichen und ehe er fertig gebacken ist, in Stücke geschnitten; zwei und zwei mit Gelee zusammengeklebt und mit Apfelmandel serviert.

Gefüllter Pfannkuchen. — Von etwaigen Fleischresten, auch gekochten Schinken, mache man mit einigen Eiern und Gewürz eine pikante Füllung. Dann hacke man einen Pfannkuchen, bestreiche denselben mit dieser Füllung, rolle ihn auf und schneide diese Rollen in dicke Scheiben, bestreiche sie mit Eigelb und Paniermehl und backe sie in Butter hellbraun. Eignet sich u. a. als Beilage zu Salat und Gemüsen.

Kalbfleisch-Frikandellen. — 1 Pfd. Kalbfleisch (Bug), ebensoviel fettes Schweinefleisch wird mit 2 Unzen Rindermark durch die Maschine getrieben, mit gehackten Zwiebeln, Petersilie sowie auch Tymian, Salz und Pfeffer gewürzt; zu dem Fleisch werden 2 in Wasser eingeweichte, gut ausgedrückte Semmeln mit 4 ganzen Eiern gegeben und die Masse gut verarbeitet. Ein Aufzugblech wird gut ausgebuttert und mit Semmelmehl bestreut, die Frikandellen rund und flach geformt, hineingelegt; man gibt ein Glas Weißwein, Fleischbrühe sowie etwas Zitronensaft zu und läßt die Frikandellen im Ofen gut schmoren. Die Brühe wird mit 2—3 Eigelb abgezogen und über die angerichteten Frikandellen gegossen.

Allerlei für's Haus.

Das Verquellen von Schubkästen in Tischen und Schränken wie von Fenstern und Türen vermeidet man, wenn man die rohen, trockenen Schiebeteile wie Kastenränder und Schlußleisten mit fein geschabtem Paraffin bestreut und mit einem heißen Plättstahl überfährt. Das Paraffin zieht sich dabei vollständig in die Holzfaser ein und macht dieselbe wasserdicht und geschmeidig. Die Flächen erhalten einen matten Politurglanz, lassen sich nach dieser Paraffinimprägnierung aber nicht mehr beizen oder streichen.

Waschschwämme sollten aus der Kinderstube ganz verbannt werden. Es ist viel besser, zum Waschen der Kinder, so lange sie im Säuglingsalter stehen, ein Wattebäuschchen zu nehmen, das nach jedem Gebrauch fortgeworfen wird, und später, wenn sie älter geworden sind, sich eines Frottierseifenlappens zu bedienen. Benützt man dennoch einen Schwamm, so muß er äußerst sauber gehalten werden. Man wasche ihn öfters in einer starken Potaschelösung oder auch in einem Gemisch von gleichen Teilen Wasser und Spiritus. Ebenfalls gute Dienste tut Wasser, mit Zitronensaft versetzt, oder eine schwache Sodalösung. Nach jedem Gebrauch muß der Schwamm gut ausgewaschen und in einem Netz zum Trocknen an die Luft gehängt werden.

Flecken in schwarzseidenem Kleid. „Stockflecken" entfernt man aus Seidenstoffen, indem man einen Eßlöffel voll Kochsalz mit einem Teelöffel voll pulverisiertem Salmiak vermischt, dies mit Wasser auflöst, die Flecken mit dieser Lösung öfters betupft und nach geraumer Zeit mit lauem Wasser nachspült. Der Seidenstoff wird noch sehr feucht mit einem heißen Eisen auf der linken Seite gebügelt; zeigen sich hernach immer noch etwelche „Spuren", so bediene man sich eines in Branntwein getränkten Schwämmchens, womit man auf der linken Seite stets nach derselben Richtung hin streiche, wieder gehörig nachspühle und desgleichen den Gegenstand halb naß auf der linken Seite bügele.

Ein wirksames Mittel gegen neuralgischen Gesichtsschmerz ist die öftere Ausspülung der Nase mit warmem Wasser. Besonders wirksam erweist sich dieses Mittel auch noch bei dem so schwer zu beseitigenden periodischen Nachthusten der Kinder. Es kommt vor, daß Kinder die den Tag über gar nicht husten, sobald sie ins Bett kommen, von heftigen, stoßweise auftretenden Hustenanfällen heimgesucht werden, die bisweilen die ganze Nacht andauern. Es ist fast Gewißheit, daß in solchen Fällen stets ein Nasenkatarrh besteht; bei Tage fließt die Schleimabsonderung durch die Nasenöffnung ab, in der Nacht zieht sie sich aber nach hinten in den Nasen-Rachenraum und erregt dort den Hustenreiz. Durch langiges Ausspülen mit warmem Wasser wird die Absonderung und damit der Hustenreiz beseitigt.

Glas widerstandsfähig zu machen. Um Glas, das plötzlicher Hitze ausgesetzt wird, widerstandsfähig gegen starke Temperatur-Schwankungen zu machen, bringe man es in ein mit kaltem Wasser gefülltes Gefäß, löse in dem Wasser etwas Kochsalz auf und bringe es dann langsam zum Kochen. Hat das Wasser etwa eine Viertelstunde lang gekocht, so läßt man es langsam erkalten. So behandeltes Glas widersteht nun erfolgreich dem jähen Wechsel von Kälte und Hitze. Das Verfahren läßt sich demnach auch vorteilhaft bei Flaschen und Einmachgläsern anwenden.

Glacehandschuhe zu waschen. Man zerrührt viel Seife in kochender Milch, läßt etwas erkalten, rührt auf ½ Quart Milch 1 Eidotter dazu, legt dieser Mischung einige Tropfen Aether und Salmiakgeist zu und reibt die auf die Hände gezogenen Handschuh mittels eines wollenen Lappens tüchtig mit der Mischung und trocknet sie an der Luft im Schatten. Die Handschuhe bleiben weich, werden rein, behalten die Farbe und riechen nicht schlecht.

Abgetragene Regenschirme kan man auffrischen, wenn man sie durchweg anfeuchtet mit starkem Tee, in dem ein Löffel voll pulverisierten Borax aufgelöst ist. Aufgespannt trocknen lassen, dann wird der Stoff wieder wie neu.

Die Erwärmung kalter Füße durch Papier beruht nicht auf der Tatsache, daß Papier ein schlechter Wärmeleiter ist, sondern auf der Leimung des Papiers. Aus dem geleimten Papier verdunstet die Feuchtigkeit rascher als durch wollene und baumwollene Strümpfe. Das Papier wird deshalb nicht zu einem feuchten Umschlag. Diese wertvolle Eigenschaft verdankt das Papier der „Harzleimung" und dem dabei üblichen Ueberschuß an Kolophonium. Die Leimung hat den Zweck, die Aufsaugungsfähigkeit des Papiers zu vernichten und das Papier zum Schreiben geeignet zu machen, indem die flüssige Tinte rasch nach außen abgegeben wird; also dasselbe Problem wie bei den kalten Füßen.

Rost an Bügeleisen entfernt man auf eine der folgenden Arten: 1. Man bestreicht sie mit Petroleum und reibt sie dann mit feingesiebter Kohlenasche ab. 2. Man reibt dieselben erst mit Oel und dann nach einigen Tagen tüchtig mit einem Tuche ab, welches mit Ammoniak befeuchtet ist.

Radikalheilung der Nervenschwäche.
Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn—erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit u. Strikturen, Samenfluß, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.
Dieses interessante und lehrreiche Buch (neueste deutsche Auflage), welches Jung und Alt, Mann und Frau lesen sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versandt von der
Private Clinic, 137 East 27. Str., New York, N. Y.

Bei Anfragen und Bestellungen erwähne man den „Courier".

Kirchen-Anzeigen

Regina.

St. Mary's Kirche (Röm.-katholisch).
7 Uhr stille Messe, 8 Uhr stille Messe mit Kommunion, 9 Uhr Kindermesse, 10.30 Uhr Hochamt mit Predigt, 3.30 Uhr Katechismus für Kinder und Segen, 7.30 Uhr Predigt für Erwachsene und sakramentalischer Segen.
Freitag: 7.30 Uhr abends Andacht mit darauffolgendem sakramentalischen Segen.
Jeden Tag: 8.15 Uhr morgens stille Messe.

Ev.-Lutherische Dreieinigkeits-Gemeinde.
J. Fritz, Pastor, Tel. 2791.
Gottesdienste jeden Sonntag morgens halb elf Uhr, abends halb acht Uhr. Sonntagsschule 2 Uhr nachmittags.
Lutherliga: 1. und 2. Dienstag im Monat, abends 8 Uhr.
Jedermann ist herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen, wie auch ersucht, die Kinder in die Sonntagsschule zu senden.

Ev.-Lutherische Gnadengemeinde ungeänderter Augsburgischer Konfession in Regina.
Pastor E. Hermann, 1747 Winnipeg Str.
Jeden Sonntag vormittags 10.30 Uhr und abends 7.30 Uhr Gottesdienst in der ev.-luth. Gnadenkirche, Winnipeg Straße, zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagsschule um halb zwei Uhr nachmittags in der Kirche. Deutsche Gemeindeschule jeden Sonnabend, morgens von halb zehn Uhr an im Pfarrhause, wo auch Konfirmandenunterricht. Sonnabend nachmittags um 2 Uhr ist. Jedermann ist herzlich eingeladen, zu den Gottesdiensten zu kommen und die Kinder in die Sonntags- und Gemeindeschule zu schicken.

Reiseprediger der ev.-luth. Ohio-Synode für Saskatchewan: Pastor G. E. Spohr, 1134 Victoria Ave., Regina, Sask.
Derselbe bittet, Anfragen und Wünsche betreffs Gottesdienste oder sonstige Mitteilungen an ihn zu richten und sichert liebevolle und treue Bedienung zu.

Southey Parochie, Missouri-Synode. Immanuels-Gemeinde in Southey.
Gottesdienst jeden Sonntag abwechselnd vormittags um 10.30 und nachmittags um 2.30.

Zions-Gemeinde, 11 Meilen nordwestlich von Southey.
Gottesdienst jeden Sonntag abwechselnd vormittags um 10.30 und nachm. um 2.30 Uhr. Jedermann ist herzlich eingeladen, zu den Gottesdiensten zu erscheinen. — In Southey ist vom 1. Sept. bis zum 1. Juli Gemeindeschule. Alle Kinder sind willkommen.
A. H. Gallmeier, Pastor.

Missouri-Synode
Reiseprediger der Missouri Synode für Alberta und das nördliche British Columbia J. H. Meyer, 9608—104th Ave., Edmonton, Alta., ist stets bereit kirchlich Unversorgte zu bedienen, wenn man sich an ihn wendet.

Evang.-Luth. Christuskirche, Rosthern, Sask.
Gottesdienste: Sonntag morgens um 11 Uhr und abends um 7 Uhr. Sonntagsschule: Vormittags um 10 Uhr Frauen- und Jungfrauenverein: Alle 14 Tage Mittwoch nachmittags bald drei Uhr. Geo. O. Jüttner, Pastor.

General Konzil
Pastor H. Becker, Missionssuperintendent und Reiseprediger des General Konzil, ist bereit, dem Rufe kirchlich unversorgter Lutheraner in Manitoba, Saskatchewan und Alberta Folge zu leisten. Adresse: 349 Bond Ave., Winnipeg, Man.

In der katholischen Kirche zu Martenthal, Sask., findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt. An den übrigen Sonntagen Rosenkrans-Andacht.

Bet Orhow, (Mo. Synode) Gottesdienst jeden dritten Sonntag, nachmittags 1 Uhr, frühe Zeit. L. Krueger, Pastor.

Ev.-Luth. Trin.-Gem. in Fort Hill
Gottesdienst jeden Sonntag vormittag halb 11 Uhr, frühe Zeit. Jeder dritte Sonntag fällt aus L. Krueger, Pastor.

Neubort Parochie (Ohio Synode)
Folgende Gottesdienste werden abgehalten: Christuskirche (Stadt) jeden Sonntag um 1.30 Uhr Vorm.; am 2. Sonntag im Monat um 3 Uhr Nachm. frühe Zeit.
St. Johannesgemeinde (Land) am 2. Sonntag im Monat um 11 Uhr vorm.; am 4. und 5. Sonntag im Monat um 3 Uhr nachmittags, frühe Zeit.

Ev.-Luth. Dreieinigkeits-Gem. zu Saskatoon.
(General Konzil)
Gottesdienst: Jeden Sonntag Vormittag um 11 Uhr in der neuen Kirche, Ave. J., zwischen 10. und 20. Straße.

Parochie Davin-Kronau (General-Konzil)
Pastor P. Toerne.
Gottesdienste finden in Davin und Kronau einen Sonntag um den anderen, morgens ½11 Uhr, statt. Sonntagsschule um 10 Uhr, und Samstagsschule in der Gemeinde, in welcher der Gottesdienst am Sonntag gehalten wird.

Evang.-luth. Trinitatis-Gemeinde, Rosthern (Ohio Synode)
Sonntags-Gottesdienste: Vormittags 10 Uhr Sonntagsschule; 11 Uhr Hauptgottesdienst; 7 Uhr Abendgottesdienst. Mittwoch: 7 Uhr Bibelstunde; Jugendverein: Jeden zweiten Freitag, abends um 8 Uhr.

Ev.-luth. Markus-Gemeinde, Hauptain, Sask.
Gottesdienste: Jeden dritten Sonntag vormittags um 11 Uhr.
Jedermann ist herzlich eingeladen.
A. Schormann, Pastor.

Ev.-luth. St. Johannes-Gemeinde, Ecke 96. Str. und 108. Ave., Edmonton, Alta.
Gottesdienste: Jeden Sonntag vormittags ½11 und abends ½8 Uhr.
Schule: Jeden Sonntag vormittag ½10 Uhr Sonntagsschule. Jeden Samstag, vorm. von ½10—12 Uhr und nachm. von 2—4 Uhr Deutsch Lesen und Schreiben, Unterricht in Katechismus, Bibl. Geschichte und Singen. Jeden Mittwoch nachm. von ½5—½7 Uhr deutsche Schule im Nordende der Stadt im Hause von Herrn Weiß, 11905—78. Str.
Jugendverein: Jeden 2. Dienstag, abds. 8 Uhr, Versammlung im Basement der Kirche.
Fremde allezeit herzlich willkommen!
Pastor: H. M. Harms,
10759—96. Str., Tel. 71012.

Hague, Sask.
Werde, so Gott will, jeden zweiten Sonntag nachmittags ½4 Uhr in der Mennonitenkirche zu Hague Gottesdienst halten. Jedermann ist herzlich willkommen.
Geo. O. Jüttner, luth. Pastor.

Deutsche Baptisten
Gottesdienste in Southey, Sask., um 10 Uhr morgens auf dem Lande, um 2.30 Uhr nachm. in der Stadt. — Unsere Türen stehen offen für Alle. H. Knauth, Prediger.

Evangelische Gemeinschaft Edmonton.
Kirche Ecke von 94. Straße und 113. Avenue.
Pastor J. E. Damm, 11419—95. Str.
Gottesdienste jeden Sonntag vormittags 10 und abends 1.30 Uhr.
Sonntagsschule jeden Sonntag vorm. 11 Uhr.
Jugendverein und Gebetstunde jeden Donnerstag Abend 7.30 Uhr.
Unterricht im Lesen, Schreiben, Katechismus und Biblischer Geschichte jeden Samstagabend um 1.30 Uhr im „Basement" der Kirche.
Ein volles freies Heil, in Christo verfügbar. Alle Deutschen sind freundlichst eingeladen. — Die Kirche ist schuldenfrei.

Medicine Hat, Alta. — Wo Leute kirchlich unversorgt sind, ist der Unterzeichnete gerne bereit, selbige mit Wort und Sakrament zu versorgen. Man wende sich an Rev. R. Arndhorf, 927 Elm Str., Medicine Hat, Alberta. Reiseprediger der Ohio-Synode für Alberta.

Alte Butter wohlschmeckend zu machen. Man wasche dieselbe in frischem Wasser, dann in frischer Milch, streue ein wenig weißen Zucker hinein, bestreue nachher die Butter mit Salz, und sie ist wieder wohlschmeckend. Um das durch Zersetzung herbeigeführte Ranzigwerden zu verhüten, gibt es nur ein Mittel und zwar die Wasserentziehung. Man erreicht sie durch Einsalzen der Butter oder (und zwar vollständiger) durch Schmelzen, wobei man nicht blos das Wasser vollständig verdampft, sondern auch den Käsestoff durch Abschäumen etc. beseitigt.

Zitronen gut aufzubewahren. Vor allen Dingen muß man Wärme und Luft abzuhalten suchen. Man stecke die aufzubewahrenden Zitronen in Kochsalz und umgebe jede einzelne so mit demselben, daß sie sich unter einander nicht berühren. Auch in trockenen Sand, Asche oder Spreu gelegt, halten sie sich lange Zeit. Dabei ist es gut, wenn man die Oeffnung, wo der Stiel war, mit Wachs oder Lack etwas verklebt, damit nicht die Luft eindringt und Fäulnis bewirkt. Will man Zitronen lange gut erhalten, so müssen sie vor Wärme und vor Zutritt der Luft bewahrt werden. Ersteres geschieht durch Aufbewahren an einem kühlen, trockenen Orte; letzteres, indem man sie, in dünnes, weiches Papier gewickelt, in einem Kistchen so dicht, als es, ohne sie zu drücken, möglich ist, mit zartem Heu umgibt, wobei man darauf zu sehen hat, daß keine Zitrone die andere berührt.

Das Springen der Zylinder zu verhüten. Bevor man Zylinder in Gebrauch nimmt, lasse man von dem Glaser einen Schnitt der ganzen Länge nach hinein machen, so wird dem Springen vorgebeugt. Um die Zylinder von dem angelegten Rußbeschlag zu befreien, gibt es kein besseres Mittel, als Abreiben mit etwas Butter oder Fett.

Gefrorene Fenster aufzutauen. Man tauche einen Schwamm in warmes Wasser, in welchem man Kochsalz hat auflösen lassen, und wasche die gefrorenen Stellen damit. In wenigen Minuten sind sie vom Eise frei und das Wasser ist abgelaufen. Bei heftigem Froste muß man die Fenster sofort abtrocknen.

Der Feuchtigkeit in neugebauten Zimmern abzuhelfen. Vor allen Dingen öffne man Türen und Fenster häufig, lasse auch, wenn die Feuchtigkeit sich mehr nach unten, dem Fußboden zu, zeigt, eine Oeffnung in die Mauer machen, die durch einen Blechschieber gut verschlossen werden kann. Geht diese Oeffnung ins Freie und wird täglich geöffnet, so wird durch das Einströmen der Luft dem Uebelstande der Feuchtigkeit bald abgeholfen werden. Läßt sich eine solche Oeffnung nicht anbringen, so stelle man eine angemessene Quantität gebrannten Kalk in eine Ecke des Zimmers, derselbe saugt alle Feuchtigkeit aus der Atmosphäre begierig ein und hält das Zimmer viele Monate lang trocken, worauf dann der Kalk erneuert wird.

Fische rasch abzuschuppen. Dies Verfahren soll es möglich machen, in wenigen Minuten jeden Schuppenfisch mit einem gewöhnlichen Küchenmesser rein zu schuppen, ohne die Haut des Fisches zu verletzen. Es besteht darin, daß der Fisch durch Trennen des Rückenmarkes am Gehirn mittelst eines Stiches hinter den Kiemendeckeln getötet, dann mit einem Tuche abgerieben und so von allem Schleim befreit wird. Darauf taucht man ihn 2—5 Sekunden in heißes, beinahe kochendes Wasser von 150—180 Grad Fahrenheit. Das Abschuppen ist dann durch Abreiben mit einem Tuche in 1—2 Minuten geschehen.

Lampenzylinder können ohne Benutzung von Wasser leicht gereinigt werden, wenn man einfach hineinhaucht und ihn dann mit einem weichen Tuch oder weichen Papier abreibt.

Das Nachreifenlassen der Früchte. Durch das Einwickeln unreifer Früchte in Baumwolle hat man glänzende Resultate erzielt. Ganz zarte Aprikosen und Pfirsiche, auf diese Weise eingelegt, waren nach 14 Tagen goldgelb, weich und wohlschmeckend. Auch Aepfel und Birnen lassen sich in solcher Weise namentlich in naßkalten Jahrgängen, zur vollständigen Reife und Ausbildung bringen.

Eingetrocknete hölzerne Gefäße bald wasserdicht zu machen. Wenn ein solches Gefäß sehr trocken ist, so kann es das hineingegossene Wasser, um solches aufzuquellen, nicht halten und man muß das Eingießen oft wiederholen, ehe man seinen Zweck erreicht. Man kommt aber damit bald zu Stande, wenn man das Gefäß zuvor dicht mit Stroh oder schlechtem Heu vollstopft, oben einen Stein darauf legt und nun das Gefäß mit Wasser anfüllt; denn wenn nun auch das Wasser wieder abläuft, so bleibt doch das angefeuchtete Stroh zurück und befördert das Aufquellen des Holzes in kurzer Zeit.